

**INNENMINISTERIUM
BADEN - WÜRTTEMBERG**

Postfach 10 24 43 • 70020 Stuttgart
E-Mail: poststelle@im.bwl.de
FAX: 0711/231-5000

An den
Präsidenten des Landtags
von Baden-Württemberg
Herrn Guido Wolf MdL
Haus des Landtags
Konrad-Adenauer-Str. 3
70173 Stuttgart

Datum 09.11.2011
Name Rolf Schmid
Durchwahl 0711 231-3521
Aktenzeichen 5-1500.0/25
(Bitte bei Antwort angeben)

nachrichtlich
Staatsministerium
Sozialministerium

Kleine Anfrage der Abg. Friedlinde Gurr-Hirsch CDU

- Mitglieder mit Migrationshintergrund bei ehrenamtlichen Hilfsorganisationen wie der Freiwilligen Feuerwehr, dem Deutschen Roten Kreuz oder dem Technischen Hilfswerk im Stadt- und Landkreis Heilbronn
- Drucksache 15/742

Ihr Schreiben vom 19.10.2011

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

das Innenministerium beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

- 1. Wie hoch ist der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund bei ehrenamtlichen Hilfsorganisationen wie der Freiwilligen Feuerwehr, dem Deutschen Roten Kreuz oder dem Technischen Hilfswerk im Stadt- und Landkreis Heilbronn?*

Zu 1.:

Weder in der Stadt Heilbronn noch im Landkreis Heilbronn werden bei den Feuerwehren und Organisationen des Katastrophenschutzes Daten zum Migrationshintergrund erhoben; dies auch im Hinblick auf den Datenschutz. Insofern können keine genauen

Zahlen genannt werden. Nach Angaben des Landratsamtes Heilbronn liegt der Anteil von Personen mit Migrationshintergrund bei den Feuerwehren im Landkreis zwischen 0 und 5 Prozent, im Mittel geschätzt bei weniger als 1 Prozent.

2. *Wie viele Menschen mit Migrationshintergrund haben im Stadt- und Landkreis Heilbronn Führungsaufgaben in den ehrenamtlichen Organisationen, sei es in der Vorstandschaft oder beispielsweise als Übungsleiter oder Jugendreferent übernommen?*

Zu 2.:

Für den Landkreis Heilbronn sind keine Zahlenangaben möglich. Die Stadt Heilbronn hat mitgeteilt, dass acht Feuerwehrangehörige mit Migrationshintergrund Führungsaufgaben im Bereich der aktiven Abteilungen und Jugendabteilungen übernommen haben.

3. *Gibt es im Stadt- und Landkreis Heilbronn eine gemeinsame Strategie, mit der insbesondere Jugendliche mit Migrationshintergrund an das Ehrenamt bei ehrenamtlichen Hilfsorganisationen wie der Freiwilligen Feuerwehr, dem Deutschen Roten Kreuz oder dem Technischen Hilfswerk herangeführt werden?*

Zu 3.:

Eine gemeinsame Strategie im Stadt- und Landkreis Heilbronn gibt es nicht. Innerhalb der Organisationen bestehen Bestrebungen, Personen mit Migrationshintergrund verstärkt für die ehrenamtliche Mitwirkung bei den Feuerwehren und Hilfsorganisationen zu gewinnen.

Abschließend wird in der Angelegenheit auf die Drucksachen 15/491 und 15/284 verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Reinhold Gall MdL
Innenminister